



Vorlage Nr.

370/2014-2020

Bürgerservice

<input checked="" type="checkbox"/>	in öffentlicher Sitzung
<input type="checkbox"/>	in nichtöffentlicher Sitzung

Beratungsfolge

Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsausschuss	13.09.2017
Rat der Gemeinde Kerken	27.09.2017

TOP

Integration von Migranten durch Schaffung eines Begegnungszentrums hier: Erwerb des Pfarr- und Jugendheims in Aldekerk

Begründung

Nachdem im Juni 2016 die Schließung der Zentralen Unterbringungseinrichtung „Via Stenden“ bekannt wurde und damit feststand, dass die Gemeinde Kerken eigene Flüchtlinge würde aufnehmen müssen, hatte der Rat die Verwaltung mit der Suche nach möglichen Standorten für die Unterbringung von Migranten beauftragt.

In der Liste der zur Unterbringung geeigneten Objekte befand sich seinerzeit auch das Jugend-/Pfarrheim (im Folgenden „Pfarrheim“ genannt) der Katholischen Kirchengemeinde Kerken in Aldekerk, die dieses Gebäude veräußern möchte, um an anderer Stelle eine moderneres und vor allen Dingen barrierefreies Pfarrheim zu errichten.

Aufgrund des europaweiten Rückgangs der Flüchtlingszahlen zeichnete sich Ende 2016 ab, dass auch die Gemeinde Kerken deutlich weniger als die ursprünglich von der Bezirksregierung Arnsberg genannte Zahl von Migranten würde aufnehmen müssen. Durch die bis dahin ebenfalls beschlossenen weiteren Unterkünfte für Asylsuchende, war der Erwerb des Pfarrheimes zur Unterbringung der Menschen nicht mehr erforderlich.

Aus den Erfahrungen der 80er und 90er Jahre ist jedoch bekannt, dass eine Integration nur dann erfolgreich sein kann, wenn wir uns mit den Asylbewerbern, ihren Schicksalen und Hoffnungen sowie ihren Erwartungen und Wünschen auseinandersetzen. Begleitung, Unterstützung und Begegnung sind in diesem Zusammenhang wichtige Aufgaben, für deren Erfüllung Treffpunkte und Räume notwendig sind, die z.B. einen Deutschkurs, ein Frauen-Cafe, einen interkulturellen Erfahrungsaustausch u.v.a. Begegnungs-Situationen erst ermöglichen.

Aus Sicht der Verwaltung bietet das Pfarrheim sehr gute Voraussetzungen zur Erfüllung der anstehenden Integrationsaufgaben.

- Durch die zentrale Lage des Pfarrheims ist das Gebäude für alle Nutzer gut und schnell zu erreichen. In unmittelbarer Nähe des Pfarrheims befinden sich zudem ein Parkplatz mit ca. 15 Stellplätzen sowie weitere zahlreiche Parkmöglichkeiten in fußläufiger Entfernung. Mit der Bahn anreisende Nutzer/Besucher benötigen für den Weg zum Pfarrheim weniger als zehn Minuten.

- Aufteilung und Größe der Räumlichkeiten des Pfarrheimes eröffnen eine Vielzahl von Nutzungsmöglichkeiten und sind auch für Angebote der Begegnung mit Migranten sehr gut geeignet. Im Erdgeschoss stehen hierfür drei Räume mit Flächen von 52m², 46m² und 31m² sowie eine Teeküche zur Verfügung. Das Obergeschoss bietet einen großen Versammlungsraum mit 93m² sowie einen weiteren Raum mit 31m². Hier befinden sich auch je eine Damen- und eine Herrentoilette. Das Dachgeschoss besteht aus zwei Räumen a´ 48m² bzw. 32m² und einem Werkraum.
- Für die Arbeit mit den Migranten sind zusätzlich zu den hauptamtlichen Kräften auch ehrenamtlich engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter notwendig. Für die Gewinnung von freiwillig Engagierten und zur Erhaltung einer dauerhaften Motivation sind als Rahmenbedingung zur Erfüllung dieser Aufgabe entsprechende Räumlichkeiten unabdingbar.
- Die o.a. Nutzungsmöglichkeiten des Aldekerker Pfarrheim werden auch von mehreren, bereits ehrenamtlich in der Migrationsarbeit engagierten Menschen, positiv beurteilt.

Die Katholische Kirchengemeinde Kerken hat den Verkauf der Immobilie inzwischen beschlossen. Der Beschluss wurde durch das Bistum Münster bestätigt.

Die Katholische Kirchengemeinde Kerken hat die Absicht, nach dem Verkauf des derzeitigen Gebäudes ein neues Pfarrheim zu errichten. Bis zur Fertigstellung des neuen Pfarrzentrums (etwa 2020) bittet die Kirchengemeinde darum, dass die kirchlichen Gruppen das bestehende Pfarrheim auch weiterhin nutzen dürfen. Aufgrund der Vielzahl der Räume dürfte diese Möglichkeit grundsätzlich gegeben sein.

Das derzeitige Pfarrheim wird aktuell von zahlreichen kirchlichen Gruppen (z.B. dem Büchereiteam und den Messdienern), aber auch von privaten Anbietern (z.B. Kneipp-Verein Gelderland) genutzt. Im Falle des Erwerbs durch die Gemeinde Kerken hätte die Belegung der Räume für Integrationsarbeit zwar Priorität; die Verwaltung geht jedoch davon aus, dass die Anzahl der Räumlichkeiten insgesamt auch weiterhin von anderen Gruppen genutzt werden könnte. Ob, und falls ja, wie viele zusätzlichen Nutzungsmöglichkeiten es zukünftig geben kann, wäre jedoch noch konkret zu überprüfen. Hierbei muss auch eine – je nach Entwicklung der Flüchtlingszahlen – möglicherweise steigende Aufnahmeverpflichtung der Gemeinde Kerken berücksichtigt werden.

Aus Sicht der Verwaltung macht der Erwerb des Pfarrheims – auch langfristig – grundsätzlich Sinn, denn die Aufgabe der Betreuung und Integration von Migranten wird die Gemeinde Kerken noch auf viele Jahre hinaus beschäftigen.

Der Erwerb des Pfarrheimes sollte jedoch auch unter finanziellen Gesichtspunkten im Zusammenhang mit den Haushaltsdaten für das kommende Jahr sowie unter Berücksichtigung der mittelfristigen Finanzplanung betrachtet werden.

Die Verwaltung plädiert daher dafür, den Kauf des Pfarrheimes grundsätzlich in Erwägung zu ziehen und weitere Daten wie Kaufpreis, Nebenkosten, Abschreibungskosten, weitergehende Nutzungsmöglichkeiten für kirchliche und private Gruppen u.a. zunächst zu ermitteln. Alle Fakten sollten in einer Übersicht zusammengefasst und dem Rat im Rahmen der Haushaltsplanungen als Entscheidungsgrundlage für weitere Beratungen zur Verfügung gestellt werden.

Finanzielle Auswirkungen ?

zunächst keine

Beschlussempfehlung

Rat spricht sich grundsätzlich für den Erwerb des Jugend-/Pfarrheims in Aldekerk zur Schaffung von Begegnungsmöglichkeiten für und mit Migranten aus.

Vor einer Kaufentscheidung sind jedoch zunächst die Haushaltsdaten/-beratungen für das kommende sowie die prognostizierten Ergebnisse der mittelfristigen Finanzplanung abzuwarten, so dass ein möglicher Erwerb frühestens 2018 erfolgt.

Die Verwaltung wird bis dahin beauftragt

- den Kaufpreis für den Erwerb des Jugend-/Pfarrheimes zu ermitteln
- die Nebenkosten für eine dauerhafte Nutzung zusammenzustellen
- eine Liste der die bisherigen Nutzer sowie der Nutzungszeiten zu erstellen
- die Möglichkeiten der Weiternutzung der Räume durch die bestehenden Gruppen unter Berücksichtigung der für die Migranten benötigten Zeiten zu prüfen
- mögliche weitere an der Nutzung der Räume interessierte Gruppen zu ermitteln
- Vorschläge für ein angemessenes Nutzungsentgelt zu erarbeiten

Die Ergebnisse der Untersuchung sind dem Rat – idealer Weise mit einem Nutzungskonzept - im Rahmen der Haushaltsbeschlüsse für 2018 zur Beratung vorzulegen.

Kerken, 04.08.2017
Der Bürgermeister
gez.: Möcking

Beratungsergebnis

	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsausschuss			
Rat der Gemeinde Kerken			

Anlage(n) zur Vorlage 370/2014-2020

Lageplan des Aldekerker Pfarrheims

Grundrisse des Pfarrheims in Aldekerk